

# Harajuku – Akihabara

W: Werner M: Meyer



W: Herr Meyer, es wird Zeit, dass wir ausgehen!

M: Äh, Sie meinen, wir beide?

W: Nein, natürlich nicht. Der nächste Artikel soll vom Thema „Ausgehen“ handeln.

M: Ach so.

W: Ich habe dabei an Harajuku und Akihabara gedacht.

M: Aha, Harajuku als Spielplatz für Teenager und Akihabara als Spaßmeile für Erwachsene, die im Herzen Kinder geblieben sind.

W: Oh, ich sehe schon, Sie mögen Harajuku und Akihabara nicht besonders. Interessieren Sie sich nicht für Manga, Anime, Cosplay und Unterhaltungselektronik?

M: Ehrlich gesagt nein! Unter der Woche kann ich in Harajuku einen Spaziergang entlang der Omotesando durchaus genießen. In den Seitengassen gibt es einige schöne Cafés und Restaurants. Aber ich gehe natürlich nicht durch die Takeshita-dori. Wenn ich da durchlaufe, fühle ich mich uralte. Mit Akihabara geht es mir ähnlich. Von moderner Elektronik verstehe ich nichts. Die Begeisterung der jungen Japaner für elektronische Geräte kann ich nicht nachvollziehen.